

EXTERN

**URGENT
ACTION**

Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Heerstr. 178
5300 Bonn 1
Telefon: 0228 / 65 09 81
Telex: 08 86 539

ua 15/84
ai Index: AMR 29/06/84
23. Januar 1984 / js

GEFAHR DER FOLTER / RECHTSLAGE
=====

EL SALVADOR : VIERZEHN GEWERKSCHAFTER
=====

amnesty international hat Berichte erhalten, denen zufolge 14 Personen nach einer Razzia der Nationalpolizei bei einer Gewerkschaftsversammlung am 19. Januar 1984 in Haft gehalten werden. Die Versammlung wurde von 65 Personen besucht, unter ihnen Mitglieder der "Asociación Cooperativista de Trabajadores Metalúrgicos de El Salvador" (ACOTRAMES - kooperative Vereinigung der Metallarbeiter von El Salvador) und Mitglieder des Exekutivkomitees der "Federación Sindical Revolucionaria" (FSR - Revolutionärer Gewerkschaftsverband).

Nach Berichten trafen Agenten der Nationalpolizei um 8.45 Uhr am Gebäude ein und erklärten, daß sie Informationen erhalten hätten, daß dort ein Treffen bewaffneter Guerillas stattfinden und ein Geschütz im Haus versteckt sein soll. Dann durchsuchten sie das Gebäude gründlich, fanden Berichten zufolge jedoch keine Waffen. Danach verhörten sie alle anwesenden Personen und drohten damit, daß man sie zur Polizeistation mitnehmen würde, falls man ihre Fragen nicht beantworten würde. Von allen Anwesenden wurden Fotos gemacht; nach einem Bericht mindestens 10 Fotos pro Person. Alle Teilnehmer wurden bis 17.00 Uhr festgehalten, als der die Operation leitende Offizier bekanntgab, daß alle bis auf die im folgenden genannten Personen nach Hause gehen dürften:

- José Jeremias PEREIRA, Generalsekretär des FSR
- Dinora RAMIREZ DE PEREIRA, Referentin für Organisation des FSR
- Herber Orlando GUEVARA ALFARO, Schlichter (Secretario de conflictos) des FSR, und Referent für Bildung der "Sindicato de la Empresa Lido S.A." (SELSA - Gewerkschaft der Firma Lido)
- Oscar Orlando ROSALES ARRIOLA, Finanzreferent des FSR, und Referent für Bildung der "Sindicato de Trabajadores de Instituciones Bancarias y Financieras (SITRABIF - Gewerkschaft der Angestellten von Banken und finanziellen Institutionen)
- Salvador ARANA FLORES, Referent für Sozialhilfe des FSR und Referent für Öffentlichkeitsarbeit der SELSA
- Salvador CHAVEZ (oder Salvador ESCALANTE CHAVEZ), Referent für Öffentlichkeitsarbeit des FSR und Generalsekretär der Gewerkschaft der Firma APTOCOM
- César Alvaro ESCALANTE, Pressereferent des FSR, und Generalsekretär der Gewerkschaft der Firma Kimberley-Clark
- Magdalena del Carmen RIVAS VALENCIA, Mitglied der ACOTRAMES
- Esteban GONZALEZ, Generalsekretär der "Sindicato de Trabajadores del Instituto de Vivienda Urbana"
- Mario Antonio ESCAMILLA ACOSTA, Busfahrer und Gewerkschafter
- Juan José VARGAS LEMUS, Mitglied der ACOTRAMES
- Oscar Armando BENAVIDES, Mitglied der ACOTRAMES
- Amanda RAMOS DE VILLEGAS, in Mexiko wohnende Salvadorianerin
- Juan Salvador RAMOS HERNANDEZ, Mitglied der ACOTRAMES

Diese 14 Personen sind in zwei Gruppen zum Hauptquartier der Nationalpolizei gebracht worden; eine Gruppe fuhr mit einem senffarbenen Toyota Hi-Ace, die andere mit einem weißen Toyota Hi-Ace.

amnesty international hat außerdem unbestätigte Berichte erhalten, denen zufolge ein salvadorianischer Journalist, der für das nationale Radio YSKL arbeitet, Raúl Beltrán, während der Razzia erschossen worden sei.

amnesty international ist besorgt um die Sicherheit und das körperliche Wohlergehen dieser Personen. Es ist nicht bekannt, ob die Nationalpolizei ihre Inhaftierung bestätigt hat.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN
=====

amnesty international hat die Menschenrechtssituation in El Salvador einige Jahre genau beobachtet und ist zu dem Schluß gekommen, daß die Sicherheitskräfte regelmäßig an einem systematischen und weitverbreiteten Folterprogramm, dem "Verschwindenlassen" und an Einzel- und Massentötungen von Männern, Frauen, und Kindern beteiligt sind.

Die Opfer werden von uniformierten oder in Zivil gekleideten Angehörigen der Sicherheitskräfte festgenommen und in incomunicado-Haft (Haft ohne Kontakt zur Außenwelt) in Polizeistationen, Kasernen oder geheimen Haftzentren festgehalten. Während dieser incomunicado-Haft werden die Gefangenen häufig grausamer, unmenschlicher und erniedrigender Behandlung oder Folter unterworfen. Einige werden später freigelassen oder angeklagt und in ein offizielles Gefängnis verlegt. Allerdings sind Tausende während der letzten fünf Jahre "verschwunden". Nichtsdestotrotz hat es die Regierung immer unterlassen, die dafür Verantwortlichen vor Gericht zu stellen.

EMPFOHLENE AKTIONEN :

Bitte schreiben Sie Luftpostbriefe, in denen Sie Ihre Sorge über die Inhaftierung dieser 14 Personen zum Ausdruck bringen, und bitten Sie um Klärung ihres gegenwärtigen Aufenthaltsortes und rechtlichen Lage.

Drängen Sie darauf, daß sie während der Haft menschlich behandelt werden. Bitte drängen Sie ebenfalls darauf, daß sie freigelassen werden, sofern sie nicht angeklagt und vor ein Gericht gebracht werden.

Drücken Sie auch Ihre Sorge über Berichte zum Ausdruck, nach denen Raúl Beltrán während der Razzia erschossen worden ist und erkundigen Sie sich nach Einzelheiten über die Umstände der Tötung, falls diese Berichte zutreffen.

APPELLE AN :

Coronel Carlos Reynaldo López Nuila
Director General de la Policía Nacional
6a Calle Oriente
San Salvador, El Salvador

(Direktor der Nationalpolizei)

General Carlos Eugenio Vides Casanova
Ministro de Defensa y de Seguridad Publica
Doble Via a Santa Tecla
San Salvador, El Salvador

(Minister für Verteidigung und Öffentliche Sicherheit)

Dr. Julio Alfredo Samayoa
Ministro de Trabajo y Previsión Social
Ministerio de Trabajo y Previsión Social
2a Avenida Norte 428
San Salvador, El Salvador

(Minister für Arbeit)

KOPIEN AN :

CDHES
Dr Benjamin Castoni
2a Planta
Edif. Fiscalía General de la República
Centro de Gobierno
San Salvador, El Salvador

(staatl. Menschenrechtskommission)

Diario El Mundo
2A Av. Norce No. 211
San Salvador, El Salvador

(Zeitung)

Kanzlei der Botschaft der
Republik El Salvador
Burbacherstraße 2
5300 Bonn 1

Comisión de Derechos Humanos de El Salvador (CDHES)
Av. las Américas y Calle San José
Urb. Isidro Menéndez, Edif. ACUS
San Salvador, El Salvador

(nichtstaatliche Menschenrechtskommission)

BITTE SCHREIBEN SIE SO BALD WIE MÖGLICH. SCHREIBEN SIE IN GUTEM SPANISCH, ENGLISCH ODER
AUF DEUTSCH. DA INFORMATIONEN IN URGENT ACTIONS SCHNELL AN AKTUALITÄT VERLIETEN KÖNNEN,
BITTE AUF KEINEN FALL MEHR APPELLE NACH DEM 5. MÄRZ 1984.

APPELLE VON GEWERKSCHAFTERN SIND BESONDERS ERWÜNSCHT.

- Bitte reagieren Sie sofort, wenn Sie diesen Brief erhalten, und beachten Sie die Empfehlungen zu jedem Einzelfall.
- Ihre Briefe sollten kurz und freundlich formuliert sein. Sprechen Sie keine direkten Anklagen aus. Stellen Sie klar heraus, daß Ihr Einsatz für die Menschenrechte in keiner Weise parteipolitisch gebunden ist. Weisen Sie auf die entscheidenden Bestimmungen internationaler Abkommen hin, wie beispielsweise auf die folgenden Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen:
Art. 3: „Jeder Mensch hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.“
Art. 5: „Niemand darf der Folter oder grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“
Art. 9: „Niemand darf willkürlich festgenommen, in Haft gehalten oder des Landes verwiesen werden.“
- Sie können den Namen von amnesty international erwähnen, wenn es nicht anders vermerkt ist. Briefe mit persönlichem oder beruflichem Bezug haben jedoch oft größere Wirkung.

- In urgent-action-Fällen muß amnesty international im Interesse der betroffenen Personen schnell handeln. Eine urgent action wird dann herausgegeben, wenn es glaubt, über zuverlässige und genaue Informationen zu verfügen; es ist allerdings nicht immer möglich, alle Details unabhängig zu überprüfen, und in einigen Fällen kann sich die in einer urgent action dargestellte Situation schnell ändern. Wichtige neue Informationen werden jedem Teilnehmer einer urgent action mitgeteilt.
- Kopien von Antwortschreiben sollten Sie sofort an das Nationale Sekretariat weiterleiten:
amnesty international
Sektion der Bundesrepublik Deutschland
— urgent actions —
Heerstraße 178, 5300 Bonn 1
Danken Sie der Behörde oder Person für ihre Antwort und bitten Sie darum, weiterhin über den Fall informiert zu werden.